

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**



Die Ausstattung der Welt

Eine dokumentarisch-fiktionale Reise durch die Welt des Film-Fundus. Ein Film, dessen Zauber im liebevollen Blick fürs Detail liegt. Und der uns lehrt, auch bei Objekten, die scheinbar an den Rand gedrängt werden, genauer hinzusehen, um sie ins Zentrum der Aufmerksamkeit zurückzuholen.

So wie der Fundus eine unfassbare Fülle an Gegenständen ansammelt, so reichhaltig ist auch der Dokumentarfilm **DIE AUSSTATTUNG DER WELT** bebildet. Da türmen sich unter der liebevollen Behandlung der Archivare die Telefone, Teppiche, Bilderrahmen, Couch-Garnituren, Kuscheldecken und Uhren bis unters Dach – und werden mit präziser Genauigkeit katalogisiert und untergebracht. Weirich und Bramkamp unterfüttern ihr Filmfundus-Porträt mit kurzen Film- und Seriensequenzen, in der man das eben noch im Fundus Gesehene dann auch in „Action“ wiederfinden kann. Mit dem fiktionalen Subplot rund um die Doktorandin, von Thelma Buabeng überzeugend gespielt, fügt sich noch eine interessante zweite Ebene in das Thema ein. Denn so wie jede Kunst in der Vergangenheit gewissen kulturelle Gruppen marginalisierte, so finden sich auch im Film-Fundus kaum Gegenstände, die auch Menschen anderer Hautfarben oder Kulturen repräsentieren, ohne rassistische Schemata oder stereotypes Denken zu reproduzieren. Als die Doktorandin dem Bild „African Woman holding a Clock“ begegnet und dessen Einzigartigkeit sie gleichzeitig fasziniert und irritiert, fängt sie an zu forschen. Weirich und Bramkamp weben diese fiktionalen Sequenzen spielerisch in den ruhigen Erzählfluss des Films ein und zeigen auf, wie wichtig der Kontext ist für die Dinge und Objekte, die benutzt werden. Auch und gerade in Filmen als fiktionale Reflektion der Realität. **DIE AUSSTATTUNG DER WELT** ist ein Film, der sich und den Zuschauenden die Zeit lässt, sich in Ruhe umzuschauen. Die Belohnung ist das beglückende Eintauchen in ein Füllhorn an Impressionen. Und in die Komplexität eines Film-Fundus.



Deutschland 2023

Regie: Robert Bramkamp
Susanne Weirich

Drehbuch: Robert Bramkamp
Susanne Weirich

Länge: 99 Minuten

FSK: 0

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com